

Der Hof Borgfechteler (Schnap)

in der Bauerschaft Benteler der Gemeinde Wadersloh

Borgfechteler (Schnap)
Wirt
Benteler

In dieser ehemals als Zöllnerhaus anzusehende Behausung wurde wohl auch immer eine Wirtschaft betrieben. Sie stand auf dem Grunde des Hofes Eikenbrock, lag jenseits des Wadersloher Kirchspielshagens und kam an Rietberg, als das dortige Gebiet in der zweiten Hälfte des 16. Jh. dem Stifte Münster von den Grafen entrissen wurde.

Im Katasterprotokoll ist 1498, die Veelteler von der Borch mit 5, 1599 die Bor Veeltelernde mit 4 Konsumsteuer erwähnt.

Von dem Vikar BMV in Wadersloh liehen sich die Eheleute Caspar Borgfechteler u. Anna Christina Eikenbusch am 24.4. 1754 Geld zum Aufbau eines neuen Hauses.¹⁰

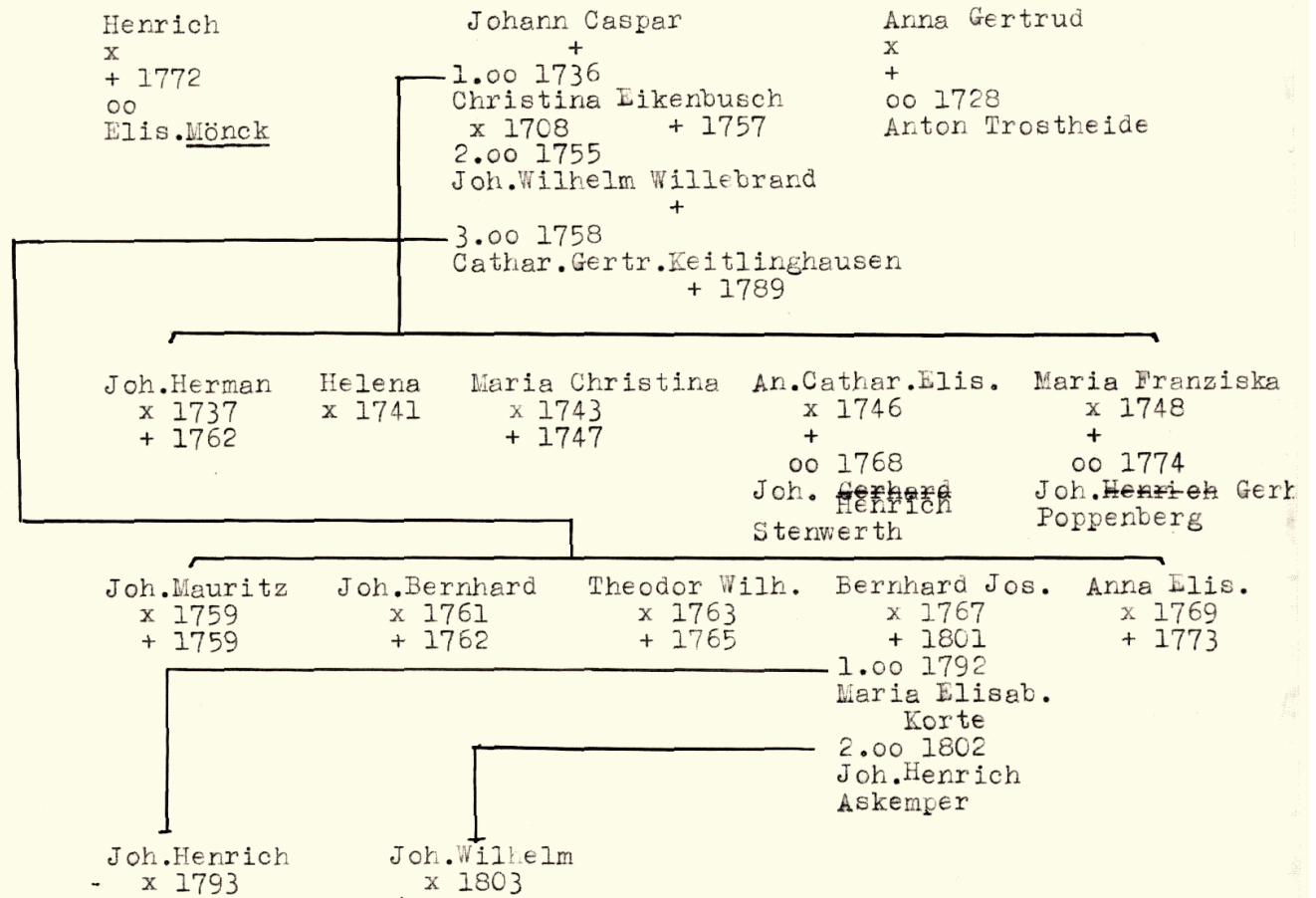
Im Status animarum von 1750 sind als Bewohner der Wirt Caspar Borgfechtel (40), seine Frau Christina (40), die Töchter Helena (9), Catharina Elisabeth (5) und Maria Franziska (1) der Knecht Johann Heinrich (20) sowie die Magd Anna Margaretha (20) aufgeführt. Der Wirt geriet jedoch später in Konkurs. Am 1.2.1773 mußte in diesem Verfahren der Vikar ~~Joh~~ Velthaus zwei Obligationen der Marienvikarie, eine über 30 Taler vom Jahre 1749 und die andere von 95 Taler vom Jahre 1764 aus dem Liesborner Archiv ausleihen, um seine Ansprüche nachweisen zu können. Das Haus ging in den Besitz der Abtei Liesborn über, die sie es dem Ferdinand Schnap überließ. Am 12.5.1776 bekundete der Abt Ludger, daß er die im Kirchspiel Wadersloh gelegene Borgfechtelsche Behausung zwar erworben habe, der Grund, auf dem es stehe, ihm aber nicht gehöre. Da das Haus fast auf dem Kirchspielshagen stand, war seine territoriale Zugehörigkeit - ob münsterisch oder rietbergisch- zunächst strittig, wurde

aber zugunsten Rietbergs entschieden. Daher die vorgenannte ausdrückliche Bescheinigung des Abtes. Dieser gab am 14.5.1776 auch eine schriftliche Erklärung dahingehend ab, daß Ferdinand Schnap und seine Frau Elisabeth Empting dem Kloster Liesborn nicht eigenhörig seien. Die Urkunde befindet sich im Rietberger Archiv.¹² Der Graf wird wohl auch hier Ansprüche geltend gemacht haben.

Jedenfalls ist - vielleicht wegen der erwähnten Unstimmigkeiten - die Borgvechtelsche Behausung abgebrochen worden. Dafür wurde dem Schnap eine auf Schienstocks Gründen, die Wilpe genannt, neu erbaute Wohnung angewiesen.¹³

-
- 9 GV Hs 152 f.508 BAM 10 A 154 PFAW BAM
11 Kl.Liesborn A 194/II STAM
12 Grfsch.Rietberg IV/16 Bd.10 Dep.StAM
13) Kl.Liesborn A 180 STAM

Borgfechtel



**Auszug aus den Unterlagen des 1981 verstorbenen Bistumsarchivars Friedrich Helmert
zu seinem geplanten 2. Band über die Geschichte von Wadersloh**

digitalisiert von den Wadersloher Familienforschern
www.wadersloher-familienforscher.de